

III. Die gegenwärtigen Verhältnisse der Prager Handelsakademie.

„Die Thätigkeit ihrer Schüler unmittelbar auf die wahre, zwar allseitige, aber stets berufsmässige Ausbildung des künftigen Kaufmannes zu richten, diesem Zwecke alles unterzuordnen und die Lehrfächer alle in einen solchen inneren Zusammenhang zu bringen, dass sie einander ergänzen und erklären, das war von Anfang an die Aufgabe der „höheren Handelslehranstalt“ zu Prag.“

Die Anstalt, welche im Jahre 1867 durch Erlass des hohen k. k. Staatsministeriums vom 14. März mit Rücksicht auf ihren Lehrplan, auf ihre in materieller Beziehung gesicherte Existenz und ihre bisherige Wirksamkeit den Titel „Prager Handelsakademie“ erhielt, steht auch heute noch fest zu diesen durch so viele Jahre praktischer Thätigkeit erprobten Grundsätzen. Berufsmässige Bildung des Kaufmannes, gehoben und getragen von der allgemeinen wissenschaftlichen Bildung, — das ist ihr Zweck und ihr unablässiges Bestreben. Dass hierbei auch die sittliche Veredelung der Schüler jederzeit im Auge behalten wird, bedarf keiner Erwähnung.

Ihr Lehrgang umfasst drei Classen, die Unter-, Mittel- und Oberklasse, jede mit einjährigem Curriculum. Wegen der allzugrossen Schüleranzahl zerfällt eine jede dieser Classen in zwei Sectionen oder Parallelclassen mit vollkommen gleichem Unterrichte. Die früher bestandene Vorbereitungsclassen ist bereits seit einer Reihe von